

Checkliste:

Zur Planung kann Ihnen diese Checkliste helfen:

- Suchen Sie sich eine Gruppe von Menschen mit einer Sehbehinderung und Menschen aus einer Pfarrei, die Interesse haben, diese Idee umzusetzen.
- Wählen Sie ein Kirchengebäude aus und stellen Sie fest, ob es sich für eine „handfeste Kirchenführung“ eignet. Figuren, Schnitzereien und Skulpturen sind natürlich für diese Art der Führung besonders gut geeignet. Gibt es vielleicht die Möglichkeit, mit Hilfe eines Podestes oder durch Abhängen ein Bild aus nächster Nähe zu betrachten?
- Suchen Sie sich einen Menschen, der die Schätze des Kirchengebäudes gut kennt und bereit ist, dieses Wissen zu teilen.
- Überlegen Sie gemeinsam, welcher Weg durch das Kirchengebäude sich eignet und welche Schätze es zu entdecken gibt.
- Machen Sie unbedingt eine „Probeführung“ und testen Sie, ob Ihre Ideen auch wirklich umsetzbar sind.
- Denken Sie daran, dass eine solche Führung mehr Zeit braucht als eine herkömmliche Besichtigung. Gerade bei Kunstwerken, die es zu ertasten gilt, geht es häufig nur nacheinander.
- Überlegen Sie sich gemeinsam, wie die Menschen von dieser besonderen Kirchenführung erfahren können. Nutzen Sie dabei die bewährten Wege des Blindenvereins und der Kirchengemeinde (siehe auch S. 12 von „Sehbehindertensonntag-Aktionsleitfaden-barrierefrei.pdf“, <https://www.dbsv.org/sehbehindertentag-2010.html> downloaden)